

DAGA2008/21

Nutzergeräusche in Gebäuden

W. Scholl und R. Armbruster
Physikalisch-Technische Bundesanstalt, Braunschweig
werner.scholl@ptb.de

In Gebäuden verursachte "Nutzergeräusche" im Sinne der DIN 4109 "Schallschutz im Hochbau" sind z.B. das Aufstellen von Zahnpflegegeräten, hartes Schließen von WC-Deckeln, Spurenläufe, Rutschen in der Badewanne. Obwohl diese Geräusche das nachbarliche Zusammenleben in Gebäuden empfindlich beeinträchtigen können, schreibt die Norm hierzu: "Nutzergeräusche unterliegen nicht den Anforderungen nach Tabelle 4" und weiter in der genannten Tabelle 4: "Einzelne, kurzzeitige Spitzen, die beim Betätigen der Armaturen und Geräte nach Tabelle 6 entstehen, sind z.Z. nicht zu berücksichtigen." Dies seit nunmehr über 40 Jahren. Um einen Schritt weiter zu kommen, wurde an der PTB gemeinsam mit der HfT Stuttgart eine Diplomarbeit zu diesem Thema durchgeführt. Dabei wurden zunächst die akustischen Berater und Prüfstellen in Deutschland nach ihren Erfahrungen befragt und die Ergebnisse je nach Geräuscherzeugungs-Mechanismus in Gruppen sortiert und hinsichtlich ihrer Häufigkeit und ihres Pegels bewertet. Für die hieraus ermittelte wichtigste Nutzergeräuschgruppe wurden die Quellen und das menschliche Betätigungsverhalten analysiert, um eine Basis für ein künftiges objektives Messverfahren zur Kennzeichnung der Empfindlichkeit von Gebäuden gegenüber Nutzergeräuschen zu schaffen.